Antrag

Hannover, den 10.11.2026

Fraktion der CDU

Lehrkräftegewinnung durch duale Studiengänge und praxisnahe Ausbildung stärken

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

Der Lehrkräftemangel an niedersächsischen Schulen ist eine der zentralen Herausforderung im Bildungsbereich. Durch strukturelle Anpassungen und eine Modernisierung der Lehramtsausbildung könnte ein großer Beitrag geleistet werden, um die bestehende Mangellage zu entschärfen. Studien belegen, dass derzeit weniger als die Hälfte der Lehramtsstudierenden den Vorbereitungsdienst erreichen.[1] Vor dem Hintergrund eines dringenden Bedarfs an qualifizierten Lehrkräften müssen daher konkrete Maßnahmen zur Erhöhung der Praxisnähe und zur Reduzierung der Abbruchquoten im Lehramtsstudium umgesetzt werden.

Eine engere Verzahnung von Theorie und Praxis sowie die Einführung dualer Studiengänge können die Ausbildungsqualität steigern und das Interesse am Lehrerberuf langfristig sichern. Andere Bundesländer wie Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen, haben duale Lehramtsstudiengänge bereits eingeführt oder führen diese aktuell ein, um die Studierenden durch frühzeitige Praxiserfahrungen besser auf ihre beruflichen Aufgaben vorzubereiten.[2] Niedersachsen soll sich an diesen erfolgreichen Beispielen orientieren und die Ausbildungsqualität durch innovative Maßnahmen stärken.

Die Kultusministerkonferenz hat bereits im Juni 2024 wesentliche Leitlinien für die „Gestaltung von zusätzlichen Wegen ins Lehramt“ beschlossen.[3] Hierbei werden den Ländern vielseitige Möglichkeiten zur Ausgestaltung von dualen Bachelor- und Masterstudiengänge für das Lehramt eröffnet. Insbesondere ist dabei verankert, dass die erste und zweite Phase der Lehramtsausbildung nicht zwingend nacheinander erfolgen muss, sondern sich zeitlich verbinden lassen.

Vor diesem Hintergrund fordert der Landtag die Landesregierung auf,

1. Studiengänge für duale Lehramtsstudiengänge in Niedersachsen als Modellprojekte zu initiieren, in denen Studium und Praxis eng miteinander verknüpft werden, um Studierenden schon frühzeitig Praxiserfahrung zu bieten und somit die Abbrecherquote nachhaltig zu senken,

2. die Studienstruktur für diese Studiengänge dahin gehend auszugestalten, dass die Hochschullehrer auch in den Schulen für ein praxisnahes Mentoring eingesetzt werden,

3. die Studienstruktur für alle Lehramtsstudiengänge so zu reformieren, dass Praxisphasen im Bachelor und Master verpflichtend in das Studium integriert werden, damit eine kontinuierliche Hospitation und Unterrichtsbegleitung durch erfahrene Lehrkräfte gewährleistet wird,

4. zur Steigerung der Attraktivität der dualen Lehramtsstudiengänge eine monatliche Vergütung für Lehramtsstudierende anzubieten, um ihre Arbeit in den Praxisphasen entsprechend wertzuschätzen und dafür zu sorgen, dass die Studierenden sich auf ihr Studium fokussieren können,

5. Weiterbildungsmaßnahmen und berufsbegleitende duale Studiengänge für Quereinsteiger und Fachkräfte weiterzuentwickeln und auszubauen, um den Zugang zum Lehrerberuf für Personen mit entsprechender Qualifikation zu erleichtern und so die Lehrerversorgung sicherzustellen,

---

1 https://www.stifterverband.org/lehrkraeftetrichter

2 https://deutsches-schulportal.de/bildungswesen/kommt-jetzt-das-duale-lehramtsstudium/

3 https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2024/2024_06_13-Zusaetzliche-Wege-ins-Lehramt.pdf

6. die Einführung des dualen Studiums für duale Lehramtsstudiengänge von Beginn an wissenschaftlich zu begleiten und zu evaluieren und dabei auch die Erfahrungen aus anderen Bundesländern mit einzubeziehen.

Begründung

Die Lehramtsausbildung in Deutschland steht vor erheblichen Herausforderungen. Zu wenig Praxisbezug und eine hohe Abbrecherquote führen dazu, dass nur ein Bruchteil der Studienanfängerinnen und -anfänger den Weg in den Vorbereitungsdienst und damit in den Lehrerberuf findet. Angesichts des akuten Lehrkräftemangels in Niedersachsen ist eine Reform der Lehramtsausbildung unverzichtbar. Die Erprobung und Einführung dualer Lehramtsstudiengänge sowie eine verstärkte praxisnahe Ausbildung können den Einstieg in den Beruf verbessern und die Berufsmotivation frühzeitig stärken. Dies gewährleistet nicht nur eine höhere Ausbildungsqualität, sondern auch eine langfristige Bindung der Lehrkräfte an den Schulalltag. Die verschiedenen Modellversuche der Länder gehen auf einen Grundsatzbeschluss der Kultusministerkonferenz zur Lehrerbildung vom März dieses Jahres zurück. Dieser ermöglicht es den Ländern, neben der bisherigen Regelausbildung mit Lehramtsstudium und anschließendem Vorbereitungsdienst neue duale Lehramtsstudiengänge einzurichten. Diese sollen den Vorbereitungsdienst ganz oder teilweise in das Lehramtsstudium integrieren.[4]

Carina Hermann
Parlamentarische Geschäftsführerin

[4] https://www.kmk.org/aktuelles/artikelansicht/kmk-laender-setzen-auf-innovative-wege-zur-bewaeltigung-des-lehrkraeftemangels.html

(verteilt am 10.11.2026)